

KleiderTreff Ochsenhausen – Kooperationspartner und Förderer der Sammelzentrale Laupheim

Auf rund 90m² Ladenfläche bietet der KleiderTreff in Ochsenhausen Second-Hand-Kleidung, Schuhe und Accessoires zu günstigen Preisen. Mehr als 30 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Kleider- und Schuhspenden von Mitbürgern aus Ochsenhausen und Umgebung an, sortieren diese, zeichnen sie mit Preisen aus und hängen sie in den Laden. Der liebevoll dekorierte Verkaufsraum und die freundliche Bedienung sind ein Markenzeichen des Projekts. Seit November 2015 hat das von der diakonischen Bezirksstelle in Biberach initiierte ökumenische Projekt mehr als 150.000 € für karitative Projekte in der Region erwirtschaftet – auch die Sammelzentrale wurde bereits mit Spenden bedacht, wofür wir dem Team des KleiderTreffs sehr dankbar sind.

Im Jahr 2019 stellte sich den Verantwortlichen des Kleidertreffs die Frage, wie sie mit nicht verkauften und nicht geeigneten Spenden umgehen sollten. Bislang wurden diese ebenfalls in Ochsenhausen beheimateten „Hilfe für Kasachstan“ zur Verfügung gestellt, deren Hilfstransporte aber aus Altersgründen nicht fortgeführt werden konnten. Ein zuverlässiger Abnehmer wurde gesucht, der eine Weiterverwendung der Kleidung und Schuhe für karitative Zwecke sicherstellt – also ohne Verkauf an einen gewerblichen Abnehmer.



Seit dieser Zeit erhält die Sammelzentrale Laupheim Schuhe, Kleidung und Accessoires für ihren Hilfsgüterversand. Im regelmäßigen Turnus zuverlässig von Herrn Binder angeliefert, erfolgt der Warenaustausch mittlerweile in wiederverwendbaren, extra gekennzeichneten Säcken, die zwischen Ochsenhausen und Laupheim hin- und hergefahren werden, um den Verpackungsmüll auf ein Minimum zu reduzieren. Selbst die Verschlüsse (liebevoll gehäkelte bunte Kordeln) werden bei jedem Transport wiederverwendet. Wir danken dem Team des Kleidertreffs in Ochsenhausen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre und hoffen natürlich auf eine Fortsetzung zum Wohle der Kundinnen und Kunden und der mit Spenden bedachten Organisationen.

Sammelzentrale Aktion Hoffnung Betriebsleiter: Roman Engelhart, Fockestr. 23/1, 88471 Laupheim, Tel. 07392/18828, Fax: 07392/18370, E-Mail: sammelzentrale@t-online.de, www.sammelzentrale-laupheim.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach, IBAN DE80 6545 0070 0007 1524 25, BIC SBCRDE66

Betreiber: Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe e.V. Vorsitzender: Roman Engelhart, Fockestr. 23/1, 88471 Laupheim, Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach, IBAN DE43 6545 0070 0000 9739 00, BIC SBCRDE66

Öffnungszeiten des Second-Hand-Kleiderladens und des Eine-Welt-Ladens,
Fockestr. 23/1, 88471 Laupheim, Tel. 07392/163653
Montag bis Freitag: 9.30-12.30 Uhr, 14.00-17.00 Uhr
Samstag: 9.30-12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Modeboutique Trag's Weiter,
Bürgerturmstraße 3/5, 88400 Biberach, Tel. 07351/8282125, E-Mail: info@tragsweiter.de, www.tragsweiter.de
Montag bis Freitag: 9.30-18.00 Uhr
Samstag: 9.30-13.00 Uhr

Märkte in der Sammelzentrale Laupheim:

<u>Herbstmarkt</u>	Do.:	12. September 2024	16.00-20.00 Uhr
	Fr.:	13. September 2024	9.30-17.00 Uhr
	Sa.:	14. September 2024	9.30-12.30 Uhr

<u>Fasnetskleidermarkt</u>	Sa.:	11. Januar 2025	9.00-14.00 Uhr
----------------------------	------	-----------------	----------------

<u>Frühjahrsmarkt</u>	Do.:	06. März 2025	16.00-20.00 Uhr
	Fr.:	07. März 2025	9.30-17.00 Uhr
	Sa.:	08. März 2025	9.30-12.30 Uhr

Rechenschaftsbericht 2023



Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe e.V.



Unterstützung einer Ausbildungsbäckerei und eines Cafés für blinde Jugendliche in Siem Reap (Kambodscha)

Ein schwieriges Jahr mit einem Happy End

Liebe Helferinnen und Helfer, liebe Freunde,

mit Jahresbeginn 2023 hat die Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V., die unser Verein im Jahr 1992 mitgegründet hat, die Belieferung der Sammelzentrale in Laupheim mit Kleider- und Schuhspenden eingestellt. Darüber hinaus wurde vom Vorstand in Stuttgart der Vorwurf erhoben, die Arbeitsgemeinschaft würde dem Verein Aktion Hoffnung schaden und zu ihm in Wettbewerb um Kleiderspenden treten. Auf Antrag mehrerer Verbände wurde die Arbeitsgemeinschaft in der Mitgliederversammlung vom 19. April 2023 aus dem Verein Aktion Hoffnung ausgeschlossen – eine Entscheidung, die aus unserer Sicht rechtswidrig ist und derzeit vor dem Landgericht in Stuttgart in einem Rechtsstreit überprüft wird.

Bereits im letzten Quartal 2022 hatten wir die Kirchengemeinden in den katholischen Dekanaten Ehingen-Ulm und Biberach sowie alle unsere Helfergruppen über die schwierige Situation und die Streitigkeiten informiert. Auch viele Kooperationspartner aus der gesamten Diözese (wie z.B. die Ortsgruppen katholischer Verbände, die regelmäßig Sammlungen für uns durchführen, Kleiderkammern und Second-Hand-Shops, Partnervereine etc.) wurden darüber informiert, dass durch die fehlenden Kleider- und Schuhspenden der Fortbestand des Hilfsgüterversands und der ehrenamtlichen Arbeit in der Sammelzentrale akut gefährdet ist.

Was daraufhin im ersten Halbjahr 2023 und bis heute folgte war eine große Welle der Solidarität und Unterstützung für unser Konzept des direkten Versands von Hilfsgütern zu kirchlichen Einrichtungen weltweit. Kirchengemeinden überließen ihre Grundstücke für die Aufstellung der neuen blau-weißen Sammelcontainer der Arbeitsgemeinschaft und selbst Privatpersonen und evangelische Christen unterstützen unsere Arbeit mit einem Stellplatz. Seit dem ersten Quartal 2023 entleeren wir wöchentlich alle Stellplätze in den Landkreisen Biberach und Alb-Donau sowie im Stadtkreis Ulm und hatten damit



jederzeit genügend Spenden für unsere Arbeit zur Verfügung. Damit waren auch große Umstellungen im Lager und in der Sortierung verbunden, die unser Team um Bernd Bierau und Birgit Rohmer gut gemeistert hat. Zusätzlich haben uns viele Helferinnen und Helfer mit Straßen- und Punktsammlungen von

Kleidern und Schuhen unterstützt, die sie nach Laupheim anlieferten. Für diese großartige Hilfe möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands bedanken. Wir sind überwältigt, wie vielen Menschen in unserer Diözese die Sammelzentrale und ihre Arbeit ein Herzensanliegen ist. Dafür ein großes Vergelt's Gott auch im Namen unserer mehr als 100 Empfängerorganisationen in rund 60 Ländern weltweit. Falls Kirchengemeinden unsere Arbeit durch einen Stellplatz unterstützen wollen, bitten wir um Kontaktaufnahme.

Aufgrund der großen Unsicherheit, wieviel Kleider und Schuhe tatsächlich zur Verfügung stehen, lag ein Schwerpunkt der Hilfsgütersendungen des Jahres 2023 auf technischem Gerät (wie z.B. Medizintechnik, Rollstühle, chirurgische Instrumente etc.), auf der Ausstattung von Schulen und Kindergärten sowie der Belieferung von Ausbildungseinrichtungen mit Nähmaschinen, Werkzeugen und Therapiematerialien. So konnten wir unter Federführung der Kühn Foundation in Biberach einen weiteren Überseecontainer zur Saint Clare Klinik nach Mwanza (Tansania) an den Viktoriasee bringen. Mehrfach wurde auch die Stiftung Arco Iris mit ihrem Krankenhaus und den Ausbildungswerkstätten in La Paz (Bolivien) beliefert. Die Ausstattung eines integrativen Kindergartens in Omaruru (Namibia) für den Verein Taking Hands Namibia-Deutschland e.V. und zwei prall gefüllte Hilfsgütercontainer zur Caritas Burundi (u.a. für Krankenhäuser und Gesundheitsstationen) gehören hier ebenfalls dazu. Mit mehreren Versendungen über unseren Partnerverein Freunde statt Fremde e.V. in Lindenberg/Allgäu haben wir die Hilfe für die vom Krieg gebeutelten Menschen in der Ukraine fortgesetzt und konnten auch nach dem schweren Erdbeben in der Türkei im Februar ein erstes Hoffnungszeichen für die Betroffenen senden.

Diese Hilfe und noch viel mehr wäre ohne die zahlreichen Ehrenamtlichen rund um die Sammelzentrale nicht möglich gewesen. Sie alle lassen den Gedanken des Teilens unseres Diözesanpatrons, des Heiligen Martin von Tours, lebendig werden – er, der seinen Mantel mit einem Obdachlosen teilte und damit das Bibelwort erfüllte „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan (Matthäus Kapitel 25, Vers 40).

Ihr

Roman Engelhart
1. Vorsitzender

Arbeitsgemeinschaft in Zahlen

Wareneingang Sammelzentrale Laupheim

Straßensammlungen	38 Tonnen
Containersammlung	59 Tonnen
Aus Kooperationsprojekten	83 Tonnen
Am Haus angeliefert	127 Tonnen
Sonstige Sammelgruppen	41 Tonnen
Insgesamt	348 Tonnen

Hilfe für unsere Partner im Jahr 2023

Förderung Transporte	93.275 €
Förderung Projekte	32.252 €
Versandwert Textilien und Schuhe	654.315 €
Versandwert technische Hilfsgüter	ca. 494.000 €

Sortierung Sammelzentrale Laupheim

333	Tonnen Kleider und Schuhe
20.000	ehrenamtliche Arbeitsstunden
1.100	Helferinnen und Helfer
80	Sortiergruppen
38	Sorten bei der Sortierung
10	teilzeitbeschäftigte Sortierkräfte
2	teilzeitbeschäftigte Bürokräfte
3	teilzeitbeschäftigte Ladenkräfte
2	teilzeitbeschäftigte Lagerarbeiter
3	teilzeitbeschäftigte Reinigungskräfte
2	Teilnehmerinnen an FSJ und BFD

Versand an unsere Partner

245 Tonnen in 10 Länder auf drei Kontinenten:

Brasilien	83 t	Peru	23 t
Burundi	43 t	Rumänien	44 t
Bolivien	18 t	Tansania	6 t
DR Kongo	1 t	Türkei	3 t
Namibia	19 t	Ukraine	5 t

Hilfsgüterversand zum Taking Hands Trust (Omaruru/Namibia)

Der Verein Taking Hands Namibia-Deutschland e.V. mit Sitz in Hohenpeißenberg (Oberbayern) betreibt zusammen mit dem Taking Hands Trust im Armenviertel von Hakahanan, Omaruru eine integrative Tagesstätte für behinderte und nicht-behinderte Kinder und Jugendliche. Ein Team von fünf Hauptamtlichen, Volontären aus Deutschland und Ehrenamtlichen betreut im Educational Center derzeit 61 Heranwachsende im Kindergarten- und Grundschulalter. In Namibia werden behinderte Kinder häufig von ihren Familien versteckt und ihre Mütter aus der Gesellschaft ausgegrenzt. Die Väter verlassen die die Familie und geben nur wenig Unterstützung.

Die geistig und/oder körperlich behinderten Heranwachsenden haben kaum Möglichkeiten der Teilhabe an Bildung und leben häufig völlig isoliert von Gleichaltrigen.

Bislang erfolgte die Arbeit des Vereins in angemieteten, beengten Räumen. Im Jahr 2023 begann der Taking Hands Trust mit dem Neubau eines kleinen Zentrums mit Therapie-raum, zwei Klassenräumen, behindertengerechten Sanitär-anlagen, Küche mit Speisesaal, Spielplatz, Nähwerkstatt, Garten zur Selbstversorgung, Büro sowie Wohnung.



Ziel des Hilfsgüterversands war es, die neuen Räumlichkeiten mit Schul- und Gartenmöbeln sowie Therapiematerialien auszustatten, die so in Namibia nicht zu beschaffen sind.

Neben einer Reihe von Therapieliegen, für körperbehinderte Kinder konzipierte Trainings- und Spielgeräte, Gehhilfen, Rollstühlen und weiteren orthopädischen Hilfsmitteln wurden Schultische und -stühle, Spielsachen, Fahrräder sowie Spielgeräte wie z.B. eine Nestschaukel für die Außenanlagen mitversandt.

Zusammen mit der Vorsitzenden des Vereins, Frau Monika Bitzl, wurde der Container am 12.09.2023 in Laupheim beladen und über Bremerhaven nach Walvis Bay in Namibia verschifft, wo er am 22.10. 2023 eintraf. Vor Ort hat uns wieder Frau Waldi Schickerling von der Reederei MSC bei der Abwicklung der Einfuhrformalitäten geholfen, so dass bereits am 15.11.2023 der Container vor Ort entladen werden konnte. Mit der Ausstattung kann nun das neue Schuljahr im Januar 2024 in den neuen Räumlichkeiten beginnen. In großen, hellen Räumen werden behinderte und nicht-behinderte Kinder und Jugendliche gemeinsam unterrichtet. Statt wie bislang auf dem Boden zu sitzen werden lernhungrige Schülerinnen und Schüler auf die neuen Schultafeln blicken und in der ebenfalls neu ausgestatteten Schulküche gemeinsam Mittagessen. Wir wünschen dem Team um Frau Andrea Bertelsmann viel Erfolg und Kraft bei ihrer Arbeit für mehr Bildungsgerechtigkeit in Namibia.